
Verhandelt vor dem Ausschuss für Umwelt und Technik
am 18.04.2023 in Schwäbisch Hall

öffentlich

Inhaltsverzeichnis

	Seite
§ 1 Vergabe der Arbeiten zur Umbau- und Deckenverstärkungsmaßnahme an der K 2607 Badhaus - Konhalden; Gemeinde Oberrot	86
§ 2 Vergabe der Arbeiten zur Fahrbahnsanierung an der K 2668 in der OD Oberaspach (mit K 2603); Stadt Ilshofen	87
§ 3 Gerätebeschaffung für die Straßenmeisterei Schwäbisch Hall	88
§ 4 Bericht über den Winterdienst 2022/2023	89
§ 5 Antrag der Fraktion Grüne/ÖDP zur Prüfung einer Einführung der Wertstofftonne und zur Zusammensetzung der Abfälle im Landkreis Schwäbisch Hall	90
§ 6 Vorstellung Gewässerökologische Untersuchungen im Landkreis Schwäbisch Hall 2016 - 2019	92

Verhandelt vor dem Ausschuss für Umwelt und Technik
am 18.04.2023 in Schwäbisch Hall

öffentlich

Anwesend:

Vorsitzender

Gerhard Bauer, Landrat

Mitglieder

Martin Blessing, Markus Bock, Klaus Engel,
Wolfgang Hafner, Stephan Kemppe, Friedrich
Lober (ab § 4 anwesend), Michael Reber, Annette
Sawade, Willem Tette, Kurt Wackler, Friedrich
Zahn, Frank Zimmermann, Ute Zoll

Stellvertreter

Karl Eichele (Vertretung für Kevin Leiser MdB),
Rüdiger Schorpp (Vertretung für Hermann-Josef
Pelgrim)

Verwaltung

Ltd. KVD Werner Schmidt, Ltd. Baudirektor Ralph
Fernandes, Kreisbauoberinspektor Dietmar Stütz,
Technischer Direktor Peter Dietrich, Manuela
Severin, Referentin für interkommunale
Zusammenarbeit Gewässerökologie

Schriftführung

Willi Philipp

Normalzahl:

18

Abwesend:

Mitglieder

Anja Frey, Andrea Härterich, Kevin Leiser MdB,
Hermann-Josef Pelgrim, Peter-Otto Reutter
(alle entschuldigt)

Verhandelt vor dem Ausschuss für Umwelt und Technik
am 18.04.2023 in Schwäbisch Hall

öffentlich

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende der Sitzung: 16:05 Uhr

Diese Niederschrift wird anerkannt:

Vorsitzender:

Kreisräte/innen:

Schriffthührer:

Verhandelt vor dem Ausschuss für Umwelt und Technik
am 18.04.2023 in Schwäbisch Hall

öffentlich

§ 1

Vergabe der Arbeiten zur Umbau- und Deckenverstärkungsmaßnahme an der K 2607 Badhaus - Konhalden; Gemeinde Oberrot

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt den Ausschussmitgliedern das Submissionsergebnis mit Benennung der Bieter als vertrauliche Anlage vor.

Landrat Bauer verweist auf die dem Protokoll als Anlage beigefügte Sitzungsvorlage.

Kreisrat Tette hält die Kosten für beträchtlich angesichts der relativ geringen Baustrecke. Ferner fragt er, inwieweit die Strecke vom ÖPNV genutzt wird. Landrat Bauer antwortet, die Strecke sei in einem sehr schlechten Zustand. Der Anteil des Landkreises an den Kosten belaufe sich auf rund 800.000 € ohne den Kostenanteil der Gemeinde Oberrot für Leitungsarbeiten.

Ltd. Baudirektor Fernandes ergänzt, die Maßnahme sei Teil des noch abzuarbeitenden und vom Kreistag beschlossenen Kreisstraßenbauprogramms. Durch die Umsetzung der Maßnahme verringere sich auch der Unterhaltungsaufwand. Die Strecke, so Kreisbauoberinspektor Stütz, werde vom Schülerverkehr genutzt.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Die Straßenbauarbeiten zur Umbau- und Deckenverstärkungsmaßnahme an der K 2607 zwischen Badhaus und Konhalden werden zusammen mit den Leitungsarbeiten im Auftrag der Gemeinde Oberrot zum Angebotspreis von 914.943,10 € an die Firma Wolff & Müller Tief- u. Straßenbau GmbH aus Waldenburg vergeben.

(einstimmig beschlossen: Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0)

A.: Amt 13.2 1 x

Verhandelt vor dem Ausschuss für Umwelt und Technik
am 18.04.2023 in Schwäbisch Hall

öffentlich

§ 2

Vergabe der Arbeiten zur Fahrbahnsanierung an der K 2668 in der OD Oberaspach (mit K 2603); Stadt Ilshofen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt den Ausschussmitgliedern das Submissionsergebnis mit Benennung der Bieter als vertrauliche Anlage vor.
Landrat Bauer verweist auf die dem Protokoll als Anlage beigefügte Sitzungsvorlage.

Ohne Aussprache fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Die Straßenbauarbeiten zur Fahrbahnsanierung an der K 2668 und K 2603 in Oberaspach werden zum Angebotspreis von 136.460,66 € an die Firma Ernst Hähnlein Bau-GmbH aus Feuchtwangen vergeben.

(einstimmig beschlossen; Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0)

A.: Amt 13.2 1 x

Verhandelt vor dem Ausschuss für Umwelt und Technik
am 18.04.2023 in Schwäbisch Hall

öffentlich

§ 3

Gerätebeschaffung für die Straßenmeisterei Schwäbisch Hall

Landrat Bauer verweist auf die dem Protokoll als Anlage beigefügte Sitzungsvorlage.

Kreisbauoberinspektor Stütz ergänzt, der Ökomähkopf werde im extensiven Bereich zum Schutz von Insekten und Kleintieren eingesetzt, im intensiven Bereich werde ein herkömmlicher Mähkopf verwendet.

Zur Frage von Kreisrat Tette, ob mit den Geräten auch ein direkter Abtransport des Mähgutes möglich sei, erläutert Kreisbauoberinspektor Stütz, dies sei nicht möglich, der eingesetzte Unimog sei aber grundsätzlich nachrüstbar. Das Konzept des Landes sehe allerdings Mulchen und nicht den Abtransport des Mähgutes vor. Die Entsorgung des Mähgutes sei wegen der vorhandenen Verunreinigungen sehr kostspielig. Anschließend erläutert er auf Nachfrage von Kreisrätin Zoll die Funktionsweise der Frontmähkombination.

Im Anschluss fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

1. Der Auftrag für die Lieferung einer Frontmähkombination für den neuen Geräteträger in der Straßenmeisterei Schwäbisch Hall wird an die Fa. Mayer, Neu-Ulm, zum Angebotspreis von 119.042,84 € vergeben.
2. Der Auftrag für die Lieferung des optional mit ausgeschriebenen Ökomähkopfes der Fa. Mulag (ECO 1200 plus) wird an die Fa. Mayer, Neu-Ulm, zum Angebotspreis von 18.763,92 € vergeben.

(einstimmig beschlossen; Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0)

Verhandelt vor dem Ausschuss für Umwelt und Technik
am 18.04.2023 in Schwäbisch Hall

öffentlich

§ 4

Bericht über den Winterdienst 2022/2023

Landrat Bauer verweist auf die dem Protokoll als Anlage beigefügte Sitzungsvorlage.

Kreisrätin Sawade dankt den Mitarbeitenden bei den Straßenmeistereien für die geleistete Arbeit und bittet Landrat Bauer, diesen Dank weiterzugeben.

Landrat Bauer sagt dies zu.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

A.: Amt 13.3 1 x

Verhandelt vor dem Ausschuss für Umwelt und Technik
am 18.04.2023 in Schwäbisch Hall

öffentlich

§ 5

Antrag der Fraktion Grüne/ÖDP zur Prüfung einer Einführung der Wertstofftonne und zur Zusammensetzung der Abfälle im Landkreis Schwäbisch Hall

Landrat Bauer verweist auf die dem Protokoll als Anlage beigefügte Sitzungsvorlage mit Anlage. Einleitend führt er aus, Gelber Sack oder Gelbe Tonne sei hier im Ausschuss zuletzt ein Thema im Jahr 2021 gewesen. Damals hätten sich die Kreistagsmitglieder für die Beibehaltung des Gelben Sackes entschieden. Der wichtigste Grund sei gewesen, dass in vielen Haushalten kein Platz für eine weitere Tonne vorhanden sei - neben grauer, brauner und blauer Tonne. Platz fehle nicht nur in den Innenstädten, sondern auch in Wohnsiedlungen mit kleinen Grundstücken und wenig Platz in den Garagen. Ein Wahlsystem, Sack oder Gelbe Tonne, sei von den dualen Systemen abgelehnt worden.

Er denke, so Landrat Bauer, man sollte die Diskussion über die Gelbe Tonne nicht wiederholen. Wenn er die Anfrage richtig verstanden habe, gehe es der Fraktion Grüne/ÖDP gar nicht in erster Linie um die Gelbe Tonne mit Verpackungsabfällen, sondern um die Wertstofftonne, in der Verpackungsabfälle und alle anderen Wertstoffe gesammelt werden. Er gehe davon aus, dass diese Wertstofftonne irgendwann überall kommen werde, möglicherweise erst in 10 oder 20 Jahren. Die Abfallwirtschaft sei aber noch nicht soweit. Die generelle Einführung der Wertstofftonne setze die Schaffung einer notwendigen Infrastruktur voraus. Es müssten Anlagen gebaut werden, in denen die Wertstoffe getrennt werden und es müssten Recyclingkapazitäten geschaffen werden. Außerdem müssten die Zuständigkeiten und das Zusammenspiel der Akteure vom Bundesgesetzgeber geregelt werden. Die getrennten Zuständigkeiten - die Dualen Systeme für die Verpackungsabfälle und die Kommunen für alle anderen Abfälle - machten eine Lösung schwierig.

Er glaube nicht, dass eine Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises im Moment eine höhere Müllgebühr wegen der Wertstofftonne akzeptieren

Verhandelt vor dem Ausschuss für Umwelt und Technik
am 18.04.2023 in Schwäbisch Hall

öffentlich

würde. Diese sei aktuell nicht kostendeckend zu bekommen. 2021 betragen die Mehrkosten geschätzt etwa 400.000 €, jetzt müsse man mindestens von einer halben Mio. € und mehr ausgehen. Für die rd. 70.000 Gebührenzahler im Landkreis würde sich die Grundgebühr um mindestens 7 € erhöhen. Hinzukommen würde die inflationsbedingte Erhöhung der Abfallgebühren. Aufgrund der Preis-erhöhungen für Energie und die zu erwartenden Tarifsteigerungen werde man die Abfallgebühren nicht mehr lange stabil halten können.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz seien wichtig. Die Wertstofftonne werde deshalb in den nächsten Jahren kommen. Dafür müsse aber zunächst einmal die Politik die richtigen Rahmenbedingungen schaffen. Dann könne man sich intensiv mit dem Thema beschäftigen, so Landrat Bauer abschließend.

Grundproblem der Abfallwirtschaft, so Kreisrat Zahn, sei es, die Müllflut einzudämmen und den angefallenen Müll und die Wert- und Problemstoffe zu sortieren und einer Verwertung zuzuführen. Von vielen Bürgerinnen und Bürgern würden neben den vorhandenen Tonnen für Restmüll, Biomüll und Papier sowie den gelben Säcken weitere Behältnisse für z. B. Plastik, Schrott, Korken vorgehalten. Die Wertstofftonne halte er deshalb für eine wichtige Möglichkeit.

Auf die wieder schlechter gewordene Qualität der gelben Säcke weist Kreisrätin Sawade hin und bittet diesbezüglich, nochmals beim DSD nachzuhaken. Ferner müsse man die Erzeuger und Händler verstärkt auf das Thema Rücknahmeverpflichtung hinweisen.

Landrat Bauer bestätigt die wieder schlechter gewordene Qualität der gelben Säcke. Die Verwaltung werde, so Ltd. KVD Schmidt, bezüglich der Qualität nachhaken.

Die Ausschussmitglieder nehmen hiervon Kenntnis.

Verhandelt vor dem Ausschuss für Umwelt und Technik
am 18.04.2023 in Schwäbisch Hall

öffentlich

§ 6

Vorstellung Gewässerökologische Untersuchungen im Landkreis Schwäbisch Hall 2016 - 2019

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt den Ausschussmitgliedern der Abschlussbericht der gewässerökologischen Untersuchungen im Landkreis sowie als Tischvorlage ein entsprechender Flyer vor.

Eingangs führt Landrat Bauer auf eine entsprechende Frage von Kreisrätin Sawade aus, dass die Verwaltung selbstverständlich im Nachgang zur heutigen Beratung noch aufkommende Fragen gerne beantworten werde.

Frau Severin, Referentin für interkommunale Zusammenarbeit Gewässerökologie, stellt den Abschlussbericht über die gewässerökologischen Untersuchungen im Landkreis Schwäbisch Hall 2016 - 2019 anhand der dem Protokoll als Anlage beigefügten Powerpoint-Präsentation vor. Sie geht dabei auf die EU-Wasserrahmenrichtlinie, Gewässerstruktur, Gewässerausbau, Querbauwerke und Stoffeinträge ein, gibt einen Überblick über die gewässerökologischen Untersuchungen, deren wesentliche Ergebnisse und die Umsetzung weiterer Maßnahmen. Sie ergänzt, dass Gewässerrandstreifen ideale Puffer gegen Stoffeinträge in Gewässer seien. Als bereits umgesetzte Maßnahmen nennt sie beispielhaft den Anschluss kleinerer Kläranlagen an größere bzw. zentrale Anlagen. Abschließend weist sie darauf hin, dass vom Gutachter Einzelberichte für die betreffenden Städte und Gemeinden erstellt worden seien.

Die Zuständigkeit für die Gewässer, so Landrat Bauer ergänzend, liege beim Land und den Kommunen, der Landkreis sei untere Wasserbehörde.

Zum Thema Veränderungen der Gewässer erläutert Frau Severin auf eine Frage von Kreisrat Zahn, hiermit sei nicht der zeitliche Aspekt gemeint. Es werde auf Veränderungen im Vergleich zu naturnahen, ursprünglichen Gewässern abgezielt.

Verhandelt vor dem Ausschuss für Umwelt und Technik
am 18.04.2023 in Schwäbisch Hall

öffentlich

Kreisrat Blessing spricht das Thema Fremdwassereintrag an und bittet das Landratsamt, darauf hinzuwirken, dass die entsprechenden Landesfördermittel erhöht werden.

Technischer Dietrich äußert wenig Hoffnung, dass die Fördermittel erhöht werden. Es sei deshalb grundsätzlich wichtig, den Fremdwassereintrag zu reduzieren. Entsprechende Gutachten fördere das Land mit 50 %.

Nach dem Anteil von Wasser in Flüssen, das nicht über Kläranlagen laufe, fragt Kreisrat Zimmermann.

Technischer Dietrich erläutert, dass bei kleinen Gewässern der Anteil aus Kläranlagen bis zu 90 % betrage. Für Gewässer 1. Ordnung liegen entsprechende Daten nicht vor. Er weist darauf hin, dass die Grundwasserpegel sinken und deshalb die Versickerung gerade in Neubaugebieten eine hohe Priorität habe.

Kreisrat Kemppe fragt nach aktuellen Verbesserungen.

Frau Severin antwortet, dass der heutige Zustand der Gewässer nach ihrer Auffassung leicht verbessert sei im Vergleich zu den Jahren 2016 - 2019. Als Maßnahmen nennt sie hierzu z. B. die Reduzierung des Nährstoffeintrags.

Auf eine Frage von Kreisrätin Sawade erläutert Technischer Direktor Dietrich, dass die Trennung von Regen- und Schmutzwasser sinnvoll sei. Allerdings müssten dann auch Kanalspülungen verstärkt werden.

Kreisrat Wackler spricht kritisch Einträge in Gewässer durch verschmutztes Autobahnabwasser der A 6 an. Dieses werde ungeklärt in öffentliche Gewässer eingeleitet. Auch dieses Thema müsse mitbetrachtet werden.

Landrat Bauer stimmt Kreisrat Wackler zu. Hier sei der Bund in der Pflicht. Das gleiche gelte für Bundesstraßen. Das Thema sei im Bericht auch erwähnt worden.

Verhandelt vor dem Ausschuss für Umwelt und Technik
am 18.04.2023 in Schwäbisch Hall

öffentlich

Reifenabrieb, so Frau Severin auf die entsprechende Frage von Kreisrat Zahn, sei nicht erfasst worden. Sie weist darauf hin, dass Kläranlagen in der Regel nicht in der Lage seien, solche Mikropartikel auszufiltern.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationen zur Kenntnis.

A.: Amt 40.3 1 x